

«Der laue Abstimmungskampf dient vor allem den Befürwortern der Initiative»

Wird die Stimmkraft der Senioren der DpL-Initiative zum Erfolg verhelfen? Politologe Christian Frommelt gibt eine Einschätzung.

Elias Quaderer

In zwei Wochen stimmt Liechtenstein darüber ab, ob die Rentner von der OKP-Kostenbeteiligung befreit werden sollen. Die Abstimmungsunterlagen flatterten zwar bereits in die Haushalte, aber bislang gewann der Abstimmungskampf um die von den DpL lancierte Volksinitiative kaum an Fahrt.

Doch auch wenn das Thema nur wenig mobilisiert: Mit Blick auf die demografische Zusammensetzung der liechtensteinischen Wählerschaft scheint der Schluss nahe zu liegen, dass die Initiative gute Erfolgschancen hat.

Senioren sind die aktivsten Wähler

Die Volksinitiative kommt den Pensionären zugute. Somit ist davon auszugehen, dass der DpL-Vorstoss primär bei Senioren Anklang findet. Und die Stimmabgabestatistik der letzten Landtagswahlen zeigt: Die Altersgruppen 50 bis 64 Jahre sowie 65 und mehr Jahre stellen gemeinsam 52 Prozent der Stimmberechtigten des Landes.

Dazu kommt, dass diese zwei Altersgruppen die mit Abstand fleissigsten Wähler dar-



Initiativerfolg dank der Senioren? «So einfach ist es nach meiner Meinung nicht», sagt Christian Frommelt. Bild: Tatjana Schnalzger

stellen: Gut 85 Prozent der 50- bis 64-Jährigen sowie 87 Prozent der ab 65-Jährigen gingen an die Urne. Damit entfielen bei den

Landtagswahlen 57 Prozent der abgegebenen Stimmenkarten auf die zwei ältesten Alterskohorten. Ist in Anbetracht der

Stimmkraft der Senioren also ein Sieg der Initianten absehbar? «So einfach ist es nach meiner Meinung nicht», hält Christian Frommelt, Politologe und Direktor des Liechtenstein-Instituts, fest.

Persönlicher Nutzen versus Parteibindung

Zwar geht auch Frommelt davon aus, dass die DpL-Initiative bei älteren Personen mehr Unterstützung finden wird als bei jüngeren. «Allerdings heisst dies noch lange nicht, dass alle Seniorinnen und Senioren mit Ja stimmen werden.» Mit Blick auf die von der Regierung gegen die Initiative eingebrachten Argumente sei nicht von vornherein gegeben, dass alle Senioren in der Franchise-Befreiung einen konkreten persönlichen Nutzen sehen.

Zudem würden neben dem persönlichen Nutzen weitere Faktoren den individuellen Stimmentscheid beeinflussen. So liesse sich auch argumentieren, dass in Liechtenstein die Parteibindung bei älteren Personen weiterhin stark ausgebildet ist. «Es wird deshalb sicherlich Seniorinnen und Senioren geben, welche die Empfehlung ihrer angestammten Partei über

allfällige Nutzeninteressen stellen», erläutert Frommelt. Letztlich werde sich erst nach Auswertung der Abstimmungsumfrage zeigen, wie stark der Generationenkonflikt bei der Abstimmung zum Tragen kam.

«Senioren sind kein homogener Block»

Aber ist die Stimmstärke der Senioren bei Abstimmungen, die um die Generationengerechtigkeit gehen, nicht grundsätzlich problematisch? «Nein, eine Problematik sehe ich hier nicht», so der Politikwissenschaftler. In Exekutivfunktionen möge es durchaus sinnvoll sein, dass man aufgrund der eigenen Betroffenheit in den Ausstand tritt. «Bei Volksabstimmungen ergibt dies aber keinen Sinn», fügt Frommelt an.

Zwar hätten homogene Gruppen, wenn sie die Mehrheit vertreten, selbstverständlich grosse Chancen, sich in einer Demokratie bei Wahlen und Abstimmungen durchzusetzen. «Seniorinnen und Senioren sind aber kein homogener Block mit identischen Interessen», unterstreicht der Institutsdirektor. Und ausserdem sei der Ausgang von Abstimmungen immer auch ein Produkt des Abstimmungs-

kampfes und der themenspezifischen Mobilisierung.

Lauer Abstimmungskampf führt zu tiefer Beteiligung

Ob ein schwacher Abstimmungskampf eher für Befürwortern oder Gegnern von Initiativen von Vorteil ist, sei allgemein schwer zu beantworten. «In diesem konkreten Fall würde ich aber schon argumentieren, dass der laue Abstimmungskampf vor allem den Befürwortern und Befürworterinnen der Initiative dient», meint Frommelt. Denn ein lauer Abstimmungskampf führt meist zu einer tiefen Stimmbeteiligung – «und dabei vor allem bei den Jüngeren». Zudem seien die Befürworter vermutlich bereits mit der Unterschriftensammlung mobilisiert worden, sodass sie ihre Meinung auch an der Urne kundtun werden.

Hinweis

Gemeinsam mit dem «Liechtensteiner Vaterland» führt das Liechtenstein-Institut eine Online-Abstimmungsumfrage zur Volksabstimmung über die Franchise-Befreiung für Pensionäre durch. Ab Mittwoch kann an der Umfrage teilgenommen werden.